

# Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller  
14 Tage Freitags

Unberechtigter  
Nachdruck verboten

Blätter für  
Heimatkunde,

Geschichte,  
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle  
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei  
und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marr, Reichenau Sa unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Zittau, Prinzenstraße 15b, wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 9

3. Mai (Wonnemond) 1931

12. Jahrgang



## Einladung zur Wanderversammlung des Verbandes „Lusatia“ in Reichenau am Sonntag, d. 17. Mai 1931.

### I. Wanderungen am Vormittage

1. Ab Haltestelle Wald-Bad Duppelsdorf 7.25 Uhr: Bad Duppelsdorf, Duppelstein, Grenzweg, Gickelsberg, Höhenwald, Reichenau;
2. Ab Haltestelle Wald-Bad Duppelsdorf 10.47 Uhr: über Bad Duppelsdorf nach Reichenau;
3. Ab Haltestelle Rohnau 7.27 Uhr:
  - a) Burg Rohnau, an der Braunkohlengrube vorüber nach Türchau (sterbendes Dorf), Reichenau;
  - b) Burg Rohnau, Magdorf, Heidensteine, Weigsdorf, Grenzweg nach dem Waldtheater Reichenau;
4. Ab Haltestelle Minkwitz-Dörfel 10.10 Uhr: Wittigtal, Kunnersdorf, Waldtheater Reichenau.

### II. Besichtigungen

Heimatmuseum des Gebirgsvereins im Gemeindeamt;  
Kunstausstellung des heimischen Malers Fritz Haselbach, ebendasselbst.

### III. Wanderversammlung im Waldtheater

Beginn nachmittags 3 Uhr.

1. Begrüßung;
2. Geschäftliche Mitteilungen;
3. Vortrag des Herrn Telegraphendirektor a. D. Bruno Reichard-Zittau „Mundart als Volks- und Kulturgut“;
4. Dialektvorträge;
5. Alt-Lausitzer Tänze;
6. „s Wunnerwoasser“, Dialektschwank von Wilh. Friedrich.

Einen recht zahlreichen Besuch seitens aller Brudervereine erwartet mit Lausitzer Heimatgruß

**Gebirgsverein Reichenau**

D. Leupolt, 1. Vorsitzender.

## Lusatiaverband im Jahre 1930/31

Bericht zu der Tagung in Bischofswerda 21. März 1931

Das abgelaufene Jahr war dem Ausbau der inneren und äußeren Organisation in besonderem Maße gewidmet. Nachdem 1929 die Satzungen des Verbandes eingehend durchberaten worden waren, wurden sie gedruckt, und der Verband wurde auf dem Amtsgericht Zittau in das Vereinsregister eingetragen. Durch Aufnahme der Vereine Waltersdorf, Lessingverein Kamenz, Röbertal und neuerdings Herwigsdorf bei Löbau (Gesellschaft für Heimatfreunde) erhöhte sich die Zahl der dem Verbands angeschlossenen Vereine auf 46, der Zuwachs an Mitgliedern glich sicherlich den Verlust aus, den die einzelnen Verbandsvereine infolge der wirtschaftlichen Not erlitten haben. Der Beitritt weiterer Vereine und Landsmannschaften ist so gut wie gesichert. Als besonderes Werbemittel gilt dabei vor allem der große Anteil am Ertrage der Pfingstjammung, die zum ersten Male im vergangenen Jahre durchgeführt wurde und 1800 Mark Überschuss lieferte. Dann aber auch die Fälle von Vergünstigungen, die die einzelnen Vereine beim Besuch von Museen, Turmbesteigungen und in Gastwirtschaften für alle dem Verbands angehörenden Glieder erwirkt haben und deren Liste noch lange nicht abgeschlossen ist. Allein die Ausnutzung auch nur eines Teiles dieser Vergünstigungen machen die Vereinsbeiträge bezahlt. Wie 1929 die Lusatiafahrt in die Hohe Tatra, so wird im kommenden Sommer die Reise nach Wien das Band der Zusammengehörigkeit noch weiter stärken.

Am 18. Januar wurde auch der Zusammenschluß unseres Lusatia-Verbandes mit den Verbänden für die Sächsische Schweiz, das Erzgebirge und das Vogtland zum großen sächsischen Landesverband vollzogen, in dem über 50 000 Mitglieder vereint sind. In engster Verbundenheit und Arbeitsgemeinschaft stehen wir ferner zu den sudetendeutschen Gebirgs- und Wandervereinen Böhmens, mit einer Mitgliederzahl von 60 000. Leider beklagen wir gleich im ersten Jahre den Tod des eifrigsten Förderers dieses Anschlußgedankens, des Herrn Wolfram. Sodann ist unsere Lusatia dem Reichsverbände Deutscher Gebirgs- und Wandervereine beigetreten.

Groß war unsere Beteiligung an den Veranstaltungen zielverwandter Bruderverbände. Vertreter entsandte